

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sport - 1./2. Klasse, Band 1

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Einleitung	6
Kapitel 1 – Den Körper wahrnehmen und die Bewegungsfähigkeit ausprägen	14
1 Mit allen Sinnen unterwegs	15
<i>Spielerisch die Turnhalle kennenlernen – Raumorientierung</i>	
2 Piratenfahrt	16
<i>Hindernisse mit eingeschränkter visueller Wahrnehmung bewältigen – Wahrnehmungsschulung</i>	
3 Tuchzauber	17
<i>Spiele mit Tüchern – optische und taktile Reize in Bewegungszusammenhängen nutzen</i>	
4 Im Bierdeckelland	19
<i>Spielformen mit Bierdeckeln – Wahrnehmungs- und Ausdauerschulung</i>	
5 Blindschleiche	22
<i>Sich mit geschlossenen Augen im Raum bewegen – Förderung der taktilen und akustischen Wahrnehmung</i>	
6 Körperwelten	24
<i>Spiele zur Wahrnehmungsschulung – Körperschema wahrnehmen</i>	
7 Roboter	26
<i>Spiele zum Bewusstmachen des Körperschemas</i>	
8 Augen zu und Ohren auf!	28
<i>Förderung der akustischen Wahrnehmung</i>	
9 Auf der Ruhewiese	30
<i>Den Wechsel von Anspannung und Entspannung erfahren und bewusst herstellen</i>	
10 Versteckte Kinder	32
<i>Wahrnehmungsschulung mit dem Schwungtuch</i>	
11 Bälle hüpfen in die Lüfte	33
<i>Schwungtuchübungen – Kraftausdauer; Wechsel von Anspannung und Entspannung</i>	
12 Meeresbrise	34
<i>Schwungtuchübungen – Kraftausdauer; Wechsel von Anspannung und Entspannung</i>	
13 Wir erleben einen Fußtag	35
<i>Wahrnehmungsschulung – Körperteile (Füße) erspüren und benennen</i>	
14 Fußwanderung	37
<i>Wahrnehmungsschulung – Körperteile (Füße) erspüren und benennen</i>	
15 Füße im Fitnessstudio	39
<i>Kräftigung und Beweglichmachung</i>	
Kapitel 2 – Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	41
1 Befreit Kletterine!	42
<i>Spielerisches Klettern in einer Bewegungslandschaft</i>	
2 Wir wären wohl	46
<i>Entwickeln eigener Spielideen in Fantasiesituationen</i>	
3 Ein Tag auf der Pirateninsel	48
<i>Eine spannende Bewegungsgeschichte zum Nachspielen</i>	
4 Zirkus, Zirkus	50
<i>Spielen in Rollen mit unterschiedlichen Spielgeräten</i>	
5 Auf der Kirmes	51
<i>Spiel und Spaß an eigenen Kirmes-Stationen</i>	
6 Unser Spielplatz	53
<i>Schaukeln, Rutschen, Wippen & Co</i>	



7	Nimm zwei für Spiel und Spaß <i>Punktejagd an Partnerspielstationen</i>	54
8	Das Haifischbecken <i>Bau einer Balancierlandschaft</i>	57
9	Spiele mit Bierdeckeln <i>Bewegungsspiele mit Bierdeckeln</i>	58
10	Neues aus Spielhausen <i>Bewegungsspiele mit Zeitungspapier</i>	59
11	Herbstspiele <i>Wahrnehmungsspiele mit Kastanien</i>	60
12	Bunte Ballons <i>Spiele mit dem Luftballon</i>	61
13	Mein Freund, der Ball <i>Den Ball als Sportgerät kennenlernen</i>	62
14	Eine runde Sache <i>Spiele mit dem Reifen</i>	63
15	Der Stoff, aus dem die Träume sind <i>Spiele mit Tüchern, Laken und Decken</i>	64
	Kapitel 3 – Laufen, Springen, Werfen: Leichtathletik	67
1	Post für Tiger und Bär <i>Grundlagentechniken für das ausdauernde Laufen üben, indem ein Gefühl für Zeitdauer, Tempo und Strecke entwickelt wird</i>	68
2	Die Post kommt <i>Grundlagentechniken wie Tempo- und Technikgefühl für das ausdauernde Laufen üben</i>	71
3	Den Hasen Joggi bunt laufen <i>Mehrfaches Laufen von vorgegebenen Strecken</i>	74
4	Raketenstart <i>Laufspiele zum schnellen Reagieren, Beschleunigen und Laufen</i>	78
5	Über Stock und Stein <i>Rhythmisches Laufen und Laufen über Hindernisse</i>	79
6	Der Rhythmus, wo ich mit muss <i>Springen und Überwinden von Hindernissen – einen Lauf rhythmisch gestalten</i>	80
7	Hü-hüpf! <i>Hüpfspiele mit vielfältigen Sprungformen in der Gruppe erfinden</i>	83
8	Seilchenspringen <i>Sprungkraft schulen mit dem Gymnastikseil</i>	84
9	Riesen-Schritte <i>Laufsprünge und Sprünge in die Tiefe</i>	87
10	Fliegen ist schön! <i>Weitspringen von einer bestimmten, erhöhten Absprungstelle</i>	89
11	Bälle wollen fliegen <i>Spiele und Übungen zum Werfen und Fangen mit Gymnastikbällen</i>	91
12	Wirf weg das Ding! <i>Wurfübungen mit verschiedenen Minigeräten</i>	93
13	Gezielt – getroffen! <i>Zielwerfen im Stationenbetrieb</i>	95
14	Wenn Zahlen fliegen lernen <i>Ein Weitwurf-Rechen-Wettspiel auf dem Sportplatz</i>	98





15	Willi will fliegen! <i>Weitwurfübungen auf dem Sportplatz</i>	100
16	Olympische Spiele <i>Verbindung von Laufen, Springen und Werfen als Sportfest, das auf dem Freigelände stattfindet</i>	102
	Kapitel 4 – Bewegen im Wasser: Schwimmen	105
1	Tiere im Zoo <i>Fortbewegungsarten aufs Wasser übertragen</i>	112
2	Wasserzauber <i>Fortbewegungsarten aufs Wasser übertragen</i>	115
3	Im Weltraum <i>Weiterführung zu Stunde 1 und 2</i>	117
4	Treibholz <i>Gleiten mit dem Schwimmbrett</i>	119
5	Im Wassergarten <i>Übungsstationen zum statischen und dynamischen Auftrieb</i>	121
6	Haubentaucher <i>Taucherfahrten</i>	123
7	Im Tauchparadies <i>Erproben vielfältiger Tauchgelegenheiten</i>	125
8	Sprungschule für Indianerkinder <i>Vom Beckenrand ins Wasser springen</i>	128
9	Sprungschule für geübte Indianerkinder <i>Sprünge vom Beckenrand, Mutsprünge, Spaßsprünge</i>	131
10	Methodischer Weg zum Brustschwimmen I.1 <i>Teilbewegung I (Armbewegung) in der Grobform erlernen</i>	133
11	Methodischer Weg zum Brustschwimmen I.2 <i>Teilbewegung I (Armbewegung) in der Grobform erlernen</i>	135
12	Methodischer Weg zum Brustschwimmen II.1 <i>Teilbewegung II (Beinbewegung) in Rückenlage erlernen</i>	136
13	Methodischer Weg zum Brustschwimmen II.2 <i>Teilbewegung II (Beinbewegung) in Bauchlage erlernen</i>	138
14	Methodischer Weg zum Brustschwimmen III <i>Gesamtbewegung</i>	139
15	Kunterbuntes Treiben <i>Stationenbetrieb zur Wiederholung</i>	140
16	Osterstunde <i>Thematisch gebundene, wiederholende Unterrichtsstunde</i>	142
17	Weihnachtsschwimmen an Stationen <i>Wiederholender und vertiefender Stationenbetrieb</i>	143
	5. Inhalte der Musik-CD	145

In dem diesem E-Book beiliegendem Ordner Zusatzmaterial befinden sich die Stationenkarten und weitere Materialien als veränderbare Word-Dateien.

Einleitung

Mit diesem Buch haben Sie die komplett überarbeitete Neuauflage der **Bergedorfer Grundschulpraxis Sport** erworben. Es ist ein umfassendes Werk für alle, die Sportunterricht in der Grundschule erteilen, insbesondere auch für fachfremd Unterrichtende.

Die Reihe Bergedorfer Grundschulpraxis Sport umfasst vier Bände für die Klassenstufen 1 bis 4 und enthält rund 250 Stundenbilder. In diesen werden alle Inhaltsbereiche eines modernen Sportunterrichts abgedeckt, sodass Sie Ihren gesamten Sportunterricht auf der Grundlage aktueller methodisch-didaktischer Überlegungen abwechslungsreich gestalten können. Die fertig ausgearbeiteten Stundenbilder basieren auf den aktuellen Rahmenvorgaben und Lehrplänen der Bundesländer.

Über die Bergedorfer Grundschulpraxis im Fach Sport

Alle Stundenbilder dieser Reihe berücksichtigen eine veränderte, moderne Sichtweise auf den Schulsport, die einer veränderten Bewegungskultur bei Schülern Rechnung trägt. Immer öfter zeigen bereits Grundschul Kinder Unlust zu Bewegung, Spiel und Sport. Mangelnde Bewegungserfahrungen verlangsamen oder verhindern die Entfaltung grundlegender motorischer Fähig- und Fertigkeiten.

Vor diesem Hintergrund wollen die Bücher der Bergedorfer Grundschulpraxis Sport einen Beitrag dazu leisten, dass Sport für Kinder ein regelmäßiger Faktor einer aktiven und sinnbewussten Lebensgestaltung wird und bleibt. Dazu wird der Blickwinkel des „klassischen“ Sportunterrichts erweitert und es werden neue

Wir sprechen hier wegen der besseren Lesbarkeit von Schülern bzw. Lehrern in der verallgemeinernden Form. Selbstverständlich sind auch alle Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.



Bereiche der Bewegungs- und Spielkultur als wichtige Lern- und Erfahrungsfelder einbezogen, die auch Teil der Rahmenvorgaben und Lehrpläne der Bundesländer sind. Diese Ideen finden sich sowohl in Inhaltsbereichen wie „Gleiten, Fahren, Rollen“ oder „Ringern und Kämpfen“ als auch in veränderten Bewegungsformen der traditionellen Bereiche wie Leichtathletik oder Turnen.

Der Sportunterricht erhält so einen stärkeren Bezug zum ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsprogramm der Grundschule. Bewegungen im Sportunterricht sollen sowohl die körperliche und motorische Entwicklung der Kinder als auch ihre sozialen Bezüge, Emotionen, Kognitionen und Wertvorstellungen aktualisieren.

Die Bergedorfer Grundschulpraxis Sport für die 1. und 2. Klasse

Die Bergedorfer Grundschulpraxis Sport umfasst für die 1. und 2. Klasse zwei Bände, mit denen Sie den gesamten Lehrstoff für den Sportunterricht der ersten zwei Grundschuljahre abdecken. Der **vorliegende erste Band** bietet eine vielfältige Sammlung von Stundenbildern für die 1. und 2. Klasse zu folgenden Inhaltsbereichen:

1. Den Körper wahrnehmen und die Bewegungsfähigkeit ausprägen
(15 Unterrichtseinheiten)
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
(15 Unterrichtseinheiten)
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
(16 Unterrichtseinheiten)
4. Bewegen im Wasser – Schwimmen
(17 Unterrichtseinheiten)

Die Stundenbilder für die Inhaltsbereiche können sowohl zu Unterrichtsreihen zusammengefasst als auch als einzelne Einheiten durchgeführt werden.

Die Bereiche **Den Körper wahrnehmen** und **Das Spielen entdecken** sind noch relativ „junge“ Bestandteile des Sportunterrichts der Grundschule. Sie zeugen in besonderer Weise vom veränderten Verständnis von Bewegungserziehung im Schulsport.

Einleitung

Aber auch die Stundenentwürfe für die „klassischen“ Bereiche **Leichtathletik** und **Schwimmen** tragen dem Anspruch Rechnung, auf Grundlage aktueller methodisch-didaktischer Überlegungen auf veränderte Bewegungserfahrungen und -bedürfnisse der Kinder zu reagieren.

Jedem der vier Kapitel dieses Buches ist eine eigene Einleitung vorangestellt, in der Anregungen und Hinweise zum Umgang mit den Stundenbildern, zur Organisation besonderer Unterrichtssituationen und zu Zielen des Inhaltsbereiches gegeben werden.

Im **zweiten Band (ISBN 978-3-403-20507-4)** für die 1. und 2. Klasse finden Sie Unterrichtseinheiten zu den Inhaltsbereichen:

1. Sportspiele
(11 Unterrichtseinheiten)
2. Gleiten, Fahren, Rollen
(11 Unterrichtseinheiten)
3. Bewegen an Geräten – Turnen
(16 Unterrichtseinheiten)
4. Gestalten, Tanzen, Darstellen
(15 Unterrichtseinheiten)
5. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport
(15 Unterrichtseinheiten)

Auch diese Stundenbilder können zu Unterrichtsreihen zusammengestellt, aber auch als einzelne Einheiten durchgeführt werden.

Sowohl bei den Unterrichtseinheiten aus den „traditionellen“ Bereichen **Sportspiele**, **Turnen** und **Gymnastik/Tanz** als auch bei den „neueren“ Bereichen **Gleiten**, **Fahren**, **Rollen** und **Ringen und Kämpfen** können die speziellen Bewegungsbedürfnisse von Kindern der 1. und 2. Klasse besonders erfüllt werden. Die fantasievoll und erlebnisorientiert konzipierten Stundenbilder greifen die vielfältigen individuellen Bewegungserfahrungen der Schüler auf und erweitern sie sinnvoll.

Die je zwei Bände für die 1. und 2. Jahrgangsstufe sowie für die 3. und 4. Jahrgangsstufe enthalten Stundenbilder zu folgenden Inhaltsbereichen:

Band 1: 1./2. Klasse und 3./4. Klasse

- Den Körper wahrnehmen und die Bewegungsfähigkeit ausprägen
- Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
- Bewegen im Wasser – Schwimmen

Band 2: 1./2. Klasse und 3./4. Klasse

- Spielen in Regelstrukturen – Sportspiele
- Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport
- Bewegen an Geräten – Turnen
- Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
- Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

Über den Aufbau der Stundenbeispiele

Alle Stundenbilder kennzeichnet ein einheitlicher Aufbau, der für eine übersichtliche und wiederkehrende Struktur sorgt. Zunächst gibt es konkrete Hinweise zu **Zielen/Kompetenzen**, **Material**, **Vorbereitung**, **Sicherheitshinweise**, **Tipps und Tricks** sowie zur **Differenzierung**. Die **Ziele/Kompetenzen** für jede Stunde sind kurz und kompakt formuliert und orientieren sich an den aktuellen Richtlinien und Lehrplänen der Bundesländer für das Fach Sport. Der Übersicht über das benötigte **Material** folgen Angaben zur **Vorbereitung** für die vorliegende Stunde. Besonders die **Sicherheitshinweise** geben jedem Lehrer einen verlässlichen Rahmen, in dem sie ihren Unterricht durchführen können. Die **Tipps und Tricks** enthalten Anregungen für einen flexiblen Umgang mit den Spielen und Übungen der Stunde sowie teilweise auch Vorschläge für das fächerübergreifende Unterrichten. Die **Differenzierungsvorschläge** ermöglichen in einfacher Art und Weise allen Kindern, an den Bewegungsaufgaben teilzunehmen.

Zur besseren Übersicht sind die Stundenverläufe in **Anfang**, **Hauptteil** und **Schluss** gegliedert.

Einleitung

Der **Anfang** jeder Stunde sorgt für eine allgemeine Erwärmung und Einstimmung in die folgende Stunde. Teilweise sind die Anfangsspiele thematisch mit dem Hauptteil verbunden. Andere Spiele dienen ausschließlich dazu, den Körper auf „Betriebstemperatur“ zu bringen. Sie können flexibel ausgetauscht werden.

Im **Hauptteil** werden die Inhaltsbereiche thematisch umgesetzt. Auch ohne große Vorkenntnisse im Fach Sport können die verschiedenen Angebote unter Berücksichtigung der Sicherheitshinweise und mithilfe der Tipps problemlos durchgeführt werden. Die Hinweise auf Einzel- bzw. Doppelstunden sind Richtangaben zum zeitlichen Rahmen einer Stunde. Durch einen flexiblen Umgang beim Einsatz der angebotenen Spiele und Übungen kann auf individuelle zeitliche und räumliche Gegebenheiten Rücksicht genommen werden.

Die Angebote für den **Schluss** richten sich stark nach den vorausgegangenen Spielen und Übungen. Mal ist es eine Präsentation einstudierter Tänze oder Übungen, mal eine Reflexion über den Verlauf von Spielen. Entspannungsübungen sind besonders nach bewegungsintensiven Stunden dazu geeignet, für Erholung und Ausgeglichenheit zu sorgen.

Fantasievoll ausgearbeitetes und gestaltetes zusätzliches Material wie Kartei- und Stationenkarten, Bewegungsgeschichten oder Fantasiereisen, aber auch Bastelanleitungen und Urkunden sind den entsprechenden Stunden als Kopiervorlagen angehängt.

Inklusion und Differenzierung

Der rechtsgültige Anspruch auf eine inklusive Beschulung hat auch Auswirkungen auf den Sportunterricht. Dabei konnte insbesondere der Grundschulsport durch seinen eher spielerischen und weniger leistungsorientierten Charakter bisher schon einen hervorragenden Beitrag zur Integration und Inklusion leisten. Die Teilnahme von Schülern mit den unterschiedlichsten Förderbedarfen erfordern aber dennoch ein verändertes Planen und Durchführen. Durch gesonderte Hinweise in den einzelnen Sportstunden zur **Differenzierung** trägt dieses Buch dazu bei, auch im Hinblick auf Inklusion einen erfolgreichen und modernen Sportunterricht durchführen zu können.

Die Tipps zur Differenzierung finden Sie zu jedem einzelnen Stundenbild entweder im grauen Kasten (wenn sich die Differenzierung auf die gesamte Stunde bezieht) bzw. direkt bei den einzelnen Stundenteilen (wenn sich die Differenzierung nur auf einzelne Abschnitte bezieht).

Tipps für die Praxis

Einige Fragen und Unsicherheiten tauchen – insbesondere bei fachfremd Unterrichtenden – immer wieder auf. Im Folgenden finden Sie einige Anregungen, Hinweise und Hilfestellungen, mit denen Sie „auf der sicheren Seite“ stehen:

Sport im Anfangsunterricht – worauf sollten Sie achten?

Der Sportunterricht in einem ersten Schuljahr sollte schon vor Beginn bei einem ersten Elternabend oder in einem Elternbrief thematisiert werden. Hierbei wird über die Organisation und die Regeln für den Sportunterricht informiert:

- Sportkleidung: Sporthose, Extra-T-Shirt, Turnschuhe (möglichst keine Schlappchen, da sie für die meisten Lauf- und Sprungbewegungen keinen sicheren Halt geben)
- An Schultagen mit Sportunterricht sollten die Kinder keinen Schmuck (Ketten, Hängeohrringe etc.) tragen. Uhren usw. werden in einem Behälter eingesammelt.
- Kinder mit langen Haaren sollten ihre Haare mit Haarbändern (nicht Haarspangen) zusammenbinden.

Nehmen Sie sich in den ersten Sportstunden Zeit für die Einführung einiger organisatorischer **Regeln und Rituale**. In der Regel haben Sie später weniger Stress und Ärger, dafür aber mehr Zeit für Bewegung, Spiel und Sport:

- Der Gang zur Sporthalle sollte je nach Länge der Wegstrecke intensiv geübt werden.
- Wenn die Kleiderhaken in den Umkleidekabinen von jedem Kind genutzt werden, geht das Umziehen nach dem Sportunterricht schneller und es bleibt mehr Zeit in der Sporthalle.
- Zeigen Sie den Kindern in der ersten Stunde die Waschräume und die Toiletten.

Einleitung

Besonders wichtig ist es, mit den Kindern von der ersten Stunde an ein Ritual einzuüben, mit dem jede Sportstunde beginnt. Wir haben dazu folgenden Vorschlag, der sich bewährt hat und der je nach geplanter Stunde variabel einzusetzen ist:

- Abhängig von einem eventuell notwendigen Geräteaufbau entscheiden Sie, ob die Kinder sich zu Beginn der Stunde frei in der Halle bewegen oder sich zum Anfangsgespräch in einen Kreis setzen. Sinnvoll ist es, zu den Stichworten „Freies Spiel“ und „Sitzkreis“ (evtl. mit den Kindern gemeinsam) ein Wendeschild herzustellen, das an geeigneter Stelle angebracht wird und den Kindern signalisiert, wie die Sportstunde beginnt (eine Vorlage für dieses Schild finden Sie auf Seite 12).

Sie können auch viel Zeit sparen, wenn die Kinder früh an einen **gemeinsamen Geräteauf- und abbau** gewöhnt werden. Dazu sollte der Gerätetransport eingeübt werden. Tipps für den Transport der gängigen Geräte finden Sie auf Seite 13.

Für die ersten Sportstunden sind Spiele und Übungen zur Orientierung, Wahrnehmung und zum Kennenlernen gut geeignet. Nach einiger Zeit können die Kinder an eine wiederkehrende Struktur von Sportstunden (Anfang, Hauptteil und Schluss) gewöhnt werden.

Sicherheit im Sportunterricht – was muss ich beachten?

„Geräteaufbau? Da stehe ich ja mit einem Bein schon im Gefängnis!“ Diese etwas überspitzt formulierte Aussage macht deutlich, dass sich viele Sportlehrer, insbesondere fachfremd unterrichtende, scheuen, den Geräteraum auch nur zu betreten. Lieber lassen sie die Kinder die immer gleichen Lauf- und Fangspiele spielen. Bei dieser Art von Sportunterricht kann man nicht viel falsch machen, ist aber auch nicht zwangsläufig vor Unfällen geschützt. Dazu kommt eine durch einseitige und wenig motivierende Bewegungsaufforderungen gesteigerte Unlust bei den Kindern.

Ein sinnvoller, auch sparsamer Einsatz von Geräten, wirkt immer besonders motivierend auf Schüler. Es reicht beispielsweise schon aus, wenn kleine Kästen oder umgedrehte Bänke während des freien Spiels zu Beginn der Sportstunde in der Sporthalle stehen. Sie werden erleben, dass die Kinder, statt einfach nur zu laufen, auf, über und von den Kästen springen oder über die Bänke balancieren. Es gehört also oft nicht viel dazu, einen abwechslungsreichen und motivierenden Sportunterricht zu initiieren.

Wichtige Grundsätze zur Sicherheit im Sportunterricht

- Während des Auf-, Um- oder Abbaus von Gerätearrangements darf nicht an den Geräten geturnt werden.
- Der Lehrer muss auf eindeutige Anweisungen und auf das Einhalten von Verboten achten.
- An Geräten, bei denen die Kinder in einer Höhe von mehr als 1,50 Meter turnen, müssen die möglichen Fallbereiche mit Matten abgesichert werden.
- Bei gezielt kontrollierten Niedersprüngen mit einer Punktlandung auf den Füßen sind entweder Niedersprungmatten oder Weichböden mit einer Auflage von Turnmatten zu verwenden. Ein Weichboden alleine reicht nicht aus, da die Gefahr des Umknickens dort besonders groß ist.
- Geräte sind grundsätzlich nur so einzusetzen, dass sie nicht beschädigt werden. Dies gilt insbesondere auch für Matten. Sie sollten deshalb möglichst nicht über das beim Tragen hinausgehende Maß gebogen oder geknickt werden.
- Der Lehrer muss die Geräteaufbauten vor dem Benutzen auf ihre „Betriebssicherheit“ prüfen. Das kann auch mit den Schülern gemeinsam erfolgen, indem ein Team von „TÜV-Prüfern“ (immer gemeinsam mit dem Lehrer) gebildet wird.
- Sowohl zwischen mehreren Geräteaufbauten als auch zu den Hallenwänden sollte ein ausreichend großer Sicherheitsabstand vorhanden sein.
- Der beste Schutz vor Unfällen ist eine gute Sicherheitserziehung der Kinder. Dazu gehört es, für die Schüler immer wieder genau kalkulierte, interessant und abwechslungsreich gestaltete Risikosituationen erlebbar zu machen. Um ein Sicherheitsbewusstsein bei Kindern zu entwickeln und zu fördern, sind eine gestärkte Selbstkompetenz und ein durch entsprechend erlebte Situationen entwickeltes Risikobewusstsein erforderlich. Als Leitsatz gilt: mutig, aber nicht übermütig sein!

Zeichen und ihre Bedeutung



Tipps zur Differenzierung



In dieser Stunde wird ein Musikstück von der Musik-CD verwendet.

Leistungsbewertung im Sportunterricht – was wird wie beurteilt?

„Jedes Kind turnt noch mal eben eine Hockwende vor und macht drei Sprünge in die Weitsprunganlage! Ich brauche noch Noten für das Zeugnis.“ Kurz vor der Zeugnisausgabe spielt sich Ähnliches an vielen Schulen ab.

Diese Art der Notengebung ist weder sinnvoll noch zulässig. Eine ausschließliche Ausrichtung der Leistungsbeurteilung an messbaren Daten ist nicht statthaft. Schülerleistungen müssen immer anhand vielfältiger Beobachtungen ermittelt werden. Dazu gehören:

- messbare Daten
- Lernfortschritte
- Anstrengungsbereitschaft
- sportliches Verhalten

Besonders im Sport sind die individuellen Vorerfahrungen der Mädchen und Jungen oft sehr unterschiedlich. Es ist sinnvoll, diese als Lernausgangssituation festzuhalten und sie bei der Beurteilung in Beziehung zum erreichten Entwicklungsstand zu bringen.

Neben der individuellen Leistungsentwicklung spielt das Verhalten in der Gruppe eine wichtige Rolle. Miteinander spielen zu können, Rücksichtnahme, Kooperation, ein angemessener Umgang mit Siegen und Niederlagen sind Verhaltensweisen, die mit in die Beurteilungen einfließen müssen.

Eine kontinuierliche Beobachtung der Schülerleistungen ist für eine angemessene Beurteilung angebracht. Es ist sinnvoll, sich für bestimmte Zeitabschnitte (z.B. die Unterrichtsblöcke jeweils zwischen den Ferien) Notizen zu machen. Dafür hat sich ein Raster mit folgender Grobeinteilung bewährt (Vorlage siehe Seite 11):

- Können
- Lernfortschritt
- Anstrengungsbereitschaft
- Sozialverhalten
- Besondere Bedingungen (Krankheiten, Allergien etc.)

Viel Spaß beim Sportunterrichten!

Auf der diesem Buch beiliegenden **Daten-CD** finden Sie Stationenkarten und weitere Materialien als veränderbare Word-Dateien. Passende Musik zu den Stundenbildern aus diesem Buch finden Sie auf der **Musik-CD** (ISBN 978-3403-20060-4).

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sport - 1./2. Klasse, Band 1

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

